

HABITAT-OPTIMIERUNG ZAHLREICHE NATUR- SCHUTZMASSNAHMEN FÜR 150 STEIRISCHE BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN



Käferburg für Rosen- und Bockkäfer

Biotopschutz und die gezielte Erhaltung gefährdeter Arten lassen sich am besten umsetzen, wenn man Flächen mit besonderen Vorkommen selbst besitzt. Der Steirische Naturschutzbund hat in den vergangenen 20 Jahren hunderte z. T. herausragende Sonderstandorte durch Kauf erworben oder sie wurden ihm von großzügigen Spendern überlassen. Sie werden nun – wo notwendig – durch spezifische Pflege sowie die Errichtung von Kleinstrukturen wie Nisthilfen, Vermehrungsstätten, Überwinterungsquartiere etc. optimiert.

Seit sieben Jahren konnte durch ELER-Förderprojekte des Landes Steiermark („Habitatoptimierung 1 und 2“) ein optimaler Habitatschutz für bestimmte Zielarten umgesetzt werden. Nun folgen bis 2025 weitere 100 Naturschutzbund-Flächen im Rahmen von „Habitatoptimierung 3“ – gefördert über den Biodiversitätsfonds des Umweltministeriums. Das gesamte Projektvolumen aller drei Teile beträgt 1,2 Mio. Euro.

TÜMPEL, HECKEN, KÄFERBURGEN, LEGSTEINWÄNDE ETC.

Die Basis für die Habitatoptimierung bilden maßgeschneiderte Managementprogramme des Naturschutzbund-Mitarbeiters Markus Möslinger. Neben phänologisch auf Schutzgüter abgestimmten Mähprogrammen, Wieder-Vernässung von Moorflächen etc. wurden und werden vor allem fehlende Habitatstrukturen – beispielsweise Libellentümpel – angelegt. Neu gepflanzte Hecken sollen einen Schadstoffeintrag aus umgebenden Intensivkulturen wie Maisäckern verhindern und Einzelbäume können als zukünftige Horstbäume genutzt werden. Wo Altholzbestände fehlen, wurden Käferburgen errichtet. Diese von Frank Weihmann konzipierten Vermehrungsstätten erbrachten oft schon nach drei bis fünf Jahren eine unerwartete Vermehrung von Rosenkäfern, Moschusböcken oder Kleinen Eichenbockkäfern und besonderen Wildbienenarten. Als

Sonnenplätze für Schlangen, Smaragdeidechsen und als Überwinterungs-Möglichkeiten auch für Amphibien wurden Legsteinwände geschichtet. Bis 2025 folgt unter Leitung von Oliver Zweidick noch ein weiteres Biodiversitäts-Förderungsprogramm.

BEGLEITENDE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Rahmen des dritten Habitatoptimierungs-Projektes wurde ein TV-Film über die Naturschutzpraxis in gefährdeten Mooren beim Team von Posch-TV mit Regisseurin Waltraud Paschinger in Auftrag gegeben. Außerdem sollen auf den geförderten Biodiversitäts-Flächen an die 100 mittelgroße Wildbienenhotels aufgestellt sowie Informationen zu den jeweiligen Naturschutzmaßnahmen angeboten werden.

FOTO: NATURSCHUTZBUND



FOTO: PRIVAT

Text: Univ.-Doz. Prof. Dr. Johannes Gepp und Dr. Frank Weihmann

| naturschutzbund | Steiermark
office@naturschutzbundsteiermark.at



Osterluzeipflanzen für Osterluzeifalter

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

Europäische Union



Legsteinmauer für Smaragdeidechse & Co.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_4](#)

Autor(en)/Author(s): Gepp Johannes, Weihmann Frank

Artikel/Article: [HABITAT-OPTIMIERUNG ZAHLREICHE NATURSCHUTZMASSNAHMEN FÜR 150 STEIRISCHE BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN 30](#)